



# Mitteldeutsche Nationalzeitung

## Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S),  
Gö. Hofstraße 17. Tel. 2793. Erhöhter Mindestpreis.  
Wöchentlich Leipzig 2,40. Die „M.N.Z.“ ist das amtliche Ver-  
bindungsblatt sämtlicher Überlagerungen der Partei im Gau  
Sachsen-Mitteldeutschland und der Reichsleitung. Für unentgeltlich  
unentgeltlich eingehende Beiträge keine Gewähr. - Geschäfts-  
stunden: 9 bis 12 Uhr. Telefonbuch 1 B. Nr. 276 51.  
Einzelpreis 10 Pf. 10. Jahrgang Nr. 350

Bezahlungsart monatlich 2,- RM. jährlich 20 RM. jährlich 20 RM.  
Zinsenlos. - Vorbezug 2,10 RM. (einmal, 0,20 RM. im  
Bezugsmonat, restlich 1,90 RM. im Bezugsmonat). - Bei  
Bezahlung monatlich 2,- RM. - Keine Kassenbücher bei  
Einzelnachzahlungen. - Bei Bezug auf  
für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am  
25. des ablaufenden Monats Abmeldung schriftlich erfolgt ist.  
Mittwoch, den 20. Dezember 1939

# Oberstleutnant Schumacher berichtet

## Der Verlauf der bisher größten Luftschlacht des Krieges - Reichspresseshef Dr. Dietrich zu dieser Tat: Solche Männer braucht Deutschland, um England in die Knie zu zwingen

### Katastrophe für England

Die Überlegenheit der deutschen Flugzeuge bewiesen

Berlin, 19. Dez. Ueber die erbiterte und für die deutsche Flugwaffe siegreiche Luftschlacht in der inneren Deutschen Nacht, bei der am Montagmorgen nicht weniger als 34 der modernsten englischen Bomberflieger abgeschossen wurden, sprach am Dienstagabend der Führer des siegreichen deutschen Jagdgeschwaders, Oberstleutnant Schumacher, in Gegenwart des Reichspresseshefs Dr. Dietrich vor den deutschen Presse und den in Berlin anwesenden Vertretern der Auslandspresse. Oberstleutnant Schumacher, der das ihm aus Anlaß dieses Sieges verliehene Eiserne Kreuz 1. Klasse trug, gab eine trotz aller Verleumdungen, die den deutschen Soldaten eigen ist, überaus lebendige und treffende Schilderung dieses ersten großen Luftschlachts dieses Krieges.

und für die Wahrheit zu zeugen. Die englische Behauptung, daß nur sieben englische Flugzeuge auf der Strecke geblieben seien gegenüber zwölf deutschen, sei eine verplümpfende und gemeinliche Lüge der letzten Zeit. Die anwesenden Flieger seien die lebendigen Zeugen dafür, daß die Angaben des deutschen Wehrmachtsberichts genau zuträfen.

Oberstleutnant Schumacher wies einleitend darauf hin, daß er bereits den englischen Angriff auf Wilhelmshaven am 4. September mit der Mithras, ebenso den Abschluß der sechs englischen Bomber bei Helgoland am 29. September und daß er dabei das Verhalten und die Angriffsmotive unserer Gegner habe studieren können.

(Fortsetzung auf Seite 2)

### Wie wir uns durchschlugen

Erlebnisse fühner deutscher Flieger nach dem Abschluß in Frankreich

Durch die Presse ging vor kurzem die Nachricht einer ungeländerten deutschen Flugzeugabteilung auf Schweizer Gebiet nach einem abenteuerlichen Marsch durch französisches Gebiet. Nachfolgend bringen wir einen Auszug aus dem ersten Brief des Vordienstes an seine Angehörigen.

Bern (Schweiz), den 28. 11. 39.

Meine Lieben!  
Wie ich diese Zeilen schreibe, habe ich den einen Wunsch, daß sie Euch möglichst rasch erreichen. Ich nehme an, daß Ihr durch meine Post schon benachrichtigt seid, daß ich vermisst werde. Vielleicht habt Ihr auch schon von der Schweizer Regierung ein Telegramm oder einen Brief bekommen, daß ich in der Schweiz interniert wurde. Durch meinen Brief möchte ich Euch nun etwas Näheres mitteilen.  
Vorige Woche Donnerstag starteten wir

zum Feindflug. Nach einer guten Stunde wurden wir von zwei französischen Jagern angegriffen. Ich verrietete die Maschine. Nehme sogar an, daß ich einen Jäger beschädigte, denn er mußte von uns ablassen. Dann hatten wir aber Pech, der zweite Jäger geschoss uns das Besondere und den Motor. Nebenbei wurden wir auch noch von der Flak beschossen.

### Unwahrscheinliche Glückserie

Endergebnis - Durch Huns, Stauff, Dred und Durstelander. Jetzt beginnt unsere unwahrscheinliche Glückserie. Wir kamen mit dem Leben davon, noch dazu nur leicht verletzt und etwas verbrannt und sind in die Wälder geflüchtet. Unser Besatz war, aber die Schweiz ist ja ein deutsches Land.  
Damit gingen unsere Strapazen an, nichts zu essen, wir durften uns nirgendwo liegen lassen, wir konnten keinen Weg. Orientiert haben wir uns nach Sonne, Mond, Sternen, Kirchtürmen, Friedhöfen und alten Bäumen.

Fredheit liegt, anemal war ich bei französischen Familien gewesen und habe mich mit meinem brüderlichen Schwertgenossen als Engländer ausgegeben. Zwischen durch habe ich französisch um Brot gebittelt und nach dem Weg gefragt. Manche Hindernisse hatten wir noch zu überwinden. Einmal einen Fluss, einmal nachts haben wir uns ein Brot genommen. Ein andermal gerieten wir in ein Dorf, das wohl von französischen Soldaten besetzt war, konnten uns aber glücklicherweise untertauchen.

### Täglich 18 Stunden gelaufen

Gefahren haben wir in Heuschloßern, wenn man überhaupt von Schlafen sprechen kann. Wir sind am Tag durchschnittlich 15 bis 18 Stunden gelaufen, bergauf, bergab, durch Wälder und Büschel, über Bäume, Felsen und Flüsse, die

## „Fallschirmjäger“ über Frankreich!

Rundschreiben des Innenministers - „Rein Pariser Dialekt“

Berlin, 19. Dez. (G.A. Weid.) Nach der belästigenden Gefahr, die man nunmehr in Frankreich eine andere, verheerliche Neuherausgabe der Polizeieinlagen zufolge sogar noch gefährlichere erndet. Es sind die „Fallschirmjäger“, die gegenwärtig ganz Frankreich nicht mehr schätzen lassen, und die brauen Bayern in der Normandie ebenso wie in Südfrankreich, in Angst und Schrecken versetzen.

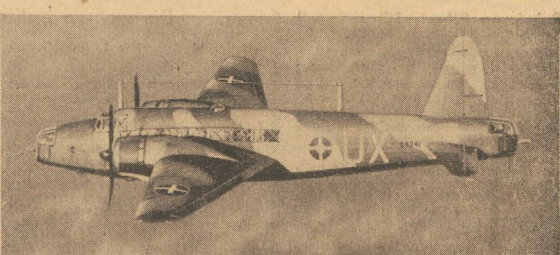
Nachfolgende fallen über Frankreich, so heißt es, geheimnisvolle Männer mit Mäse von Fallschirmen vom Himmel, die sich dann in den Wäldern verbergen, um in einem günstigen Augenblick Eisenbahnen in die Luft zu sprengen, oder die elektrischen Überleitungsleitungen zu zerstören. Die ganz bestimmten Aussagen sind sogar, mit falschen Papieren ausgestattet, in die Dörfer und Städte, um dort Unruhen hervorzurufen. Sie sind um so furchtbarer zu lassen, als sie selbstverständlich ein tadelloses französisch sprechen und daher von den

ersten Franzosen kaum zu unterscheiden sind. Die Entstellungen über das Freiseln dieser „Fallschirmjäger“ verandert die entsetzliche anfordernde französische Desfestigkeit nicht etwa der Phantasie des englischen Kremlinschiffers Edgar Wallace, sondern dem französischen Innenministerium. An alle Polizeipräfecturen hat sich Frankreich in Rundschreiben ergangen, die Verhaftungsmaßnahmen dafür enthalten, wie sich die Warden und Bayern benehmen sollen, wenn sie solcher verdächtiger Männer habhaft werden. Ihre Anwesenheit ist durch einen Motorradfahrer sofort den nächsten Polizeistellen zu melden. Bis zur Ankunft der zuständigen Beamten muß man versuchen, mit dem Unbekannten in Fühlung zu treten, indem man ihn auf behandelt, denn es kann sich natürlich auch um französische Soldaten handeln. Die französische Regierung - so heißt es in dem Rundschreiben - nehme die Gefahr durch die Luft, und den Behörden wird daher größte Aufmerksamkeit empfohlen.



Der Dampfer „Erlangen“ und sein Kapitän

Kapitän Alfred Grams brachte als Führer des Dampfers „Erlangen“ des Norddeutschen Lloyd sein Schiff nach abenteuerlicher Fahrt sicher von Neuseeland in einen neutralen südamerikanischen Hafen, nachdem er auf einer unbewohnten Insel die geringen Kohlenvorräte durch riesige Mengen Holz ergänzt und aus Kleidungsstücken und Oelmücheln Segel hergestellt hatte. Männer der deutschen Handelsmarine haben gezeigt, daß auch sie ihren Mann stehen



Wfl. V. Westhoffmann, Bänder-Wuppitig

34 der modernsten englischen Bomber abgeschossen

Bei dem mißglückten Angriff der englischen Luftwaffe auf die deutsche Nordwestküste konnten unsere Messerschmitt-Jagdeinsitzer, vom Jagdgeschwader Schumacher, 34 der modernsten englischen Vickers-Wellington-Bomber vernichten.

# Die bisher größte Luftschlacht dieses Krieges

## Nicht 34, sondern 39 englische Bomberflugzeuge wurden abgeschossen

(Fortsetzung von Seite 1)

grimmiger Kampf, zuletzt bei Entschloßenem Schicksal. Gefesselt haben wir in der Zeit drei Schichten gehetztes Brot, Saugedönsen und Schokolade. Stunden konnten wir nicht mehr ruhig schlafen. Aber in der Besinnung wurden belagert, die Dialekt nicht am Ende. Sonntag morgens 1 Uhr überführten wir völlig erschöpft, durchnäht und durchnäht die Schwärze der Gänge, ohne daß wir uns wußten.

Auf einem Wasserpfad fragte ich dann, wo wir sind, und bekam überaus freundlich die Antwort, in der Schweiz. Wir waren gerade über den Rhein, und wir uns nicht gefallen, wir gaben uns wörtlich die Hand.

Auf dem Hof bekamen wir noch drei Räder Milch und ein Knapp Brot. Zunächst ließen wir uns über den Fluß in den Schlafe, beschaffen aber noch vorher die Marschroute des nächsten Tages, um möglichst früh nach Deutschland zu kommen.

Dankeschuldungen gab es keine. Es wurde ein wunderbares Flugwetter gemessen. Der Gegner lag in großer Höhe an auf einem anderen Kurs, als er gewöhnlich zu kommen pflegt. Die ganze Nacht war für ihn von vorn herein in, daß es sich an einer katastrophale auswirkten mußte. Die deutsche Luftmasse war hundertprozentig vorbereitet, der Engländer konnte auf der ganzen Linie gefaßt werden. Es wurden deutsche Jäger und Jäger, vom Typ Me 109 und Me 110 eingesetzt. Welt im Laufe des Luftkampfes ließ sich ganz überblicken, in wie großer Zahl der Feind angetroffen war und welche große Zahl von Einzelkämpfern vor sich gingen. „Als die Feindschiffen - vorgedrungen war“, so erzählt Oberleutnant Schumacher, „hatte ich nichts mehr zu befürchten, da konnte ich mir Jäger zu lassen pflegen, der Film ablaufen.“ Die ganze deutsche Staffel hatte Feindberührung. Die ersten Maschinen wurden geschossen, und Oberleutnant Schumacher als Geschwaderkommandeur setzte sich selbst in seine Maschine, um mitzugehen.

**Das beste Geschenk für den Raucher ist die bessere Zigarette**  
**ATIKAH** 5 Pf

Oberrheinland Schumacher erklärte dann zunächst kurz, wie er selbst eine feindliche Maschine abfing, im gleichen Augenblick aber, in dem der Gegner erkrankt war, von dem Motorenfahrer des Engländers Maschinenführer betrunken und mit Verfall in der Maschine, u. a. in Zeit und im Wert, doch den Flugplatz erreichte. Er berichtete, wie nacheinander die im Rahmen liegenden Maschinen seines Geschwaders zurückkehrten, die bis in die Höhe der Luft umherstreiften und die Westküsten der Nordsee verjagt hatten, betätigten, wie sich aus den Meldungen der Staffelführer und Gruppenkommandeur

Das den Engländer veranlaßt habe, am 18. Dezember in so großer Zahl anzuzutreffen, wisse man nicht. Es sei ein wunderbares Flugwetter gewesen. Der Gegner lag in großer Höhe an auf einem anderen Kurs, als er gewöhnlich zu kommen pflegt. Die ganze Nacht war für ihn von vorn herein in, daß es sich an einer katastrophale auswirkten mußte. Die deutsche Luftmasse war hundertprozentig vorbereitet, der Engländer konnte auf der ganzen Linie gefaßt werden. Es wurden deutsche Jäger und Jäger, vom Typ Me 109 und Me 110 eingesetzt. Welt im Laufe des Luftkampfes ließ sich ganz überblicken, in wie großer Zahl der Feind angetroffen war und welche große Zahl von Einzelkämpfern vor sich gingen. „Als die Feindschiffen - vorgedrungen war“, so erzählt Oberleutnant Schumacher, „hatte ich nichts mehr zu befürchten, da konnte ich mir Jäger zu lassen pflegen, der Film ablaufen.“ Die ganze deutsche Staffel hatte Feindberührung. Die ersten Maschinen wurden geschossen, und Oberleutnant Schumacher als Geschwaderkommandeur setzte sich selbst in seine Maschine, um mitzugehen.

das Resultat der Luftschlacht erobert: Über 30 der englischen Maschinen waren abgeschossen.

Wie kam dieses Elend zustande? Die Widers-Wellington-Maschine, so hieß die Oberleutnant Schumacher, ist eine bestimmte gute Maschine; aber die ist doch eben nicht so gut wie unsere; das ist ein einmal eine Katastrophe.

Unsere Me 109 und 110 kann eben besser kämpfen und dagegen ist auch eine Widers-Wellington nicht gefeit.

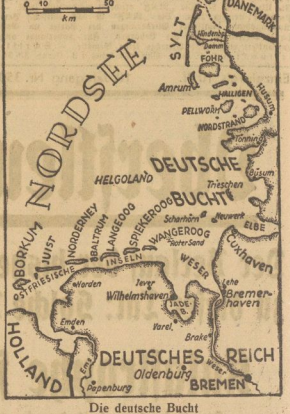
Die Widers-Wellington-Maschine hat am Beginn einen Beschleuniger, der nach jeder Sekunde, somit es nach hinten ist, unterdrehtes Schicksel hat, also ein Wechselschub, wie man ihn selten in einem Kampfflugzeuge findet. Die haben natürlich Nachteile daran, um möglichst wenig in die Wechselschub dieses Schicksel zu geben. Aber die Wechselschub mit Maschinen sind ja so schnell, daß es ganz in unserer Hand liegt, welche Angriffsposition wir einnehmen. So kam es, daß wir bei dem wunderbaren Wetter ungehindert und immer die Angriffspassagen ausfüllen konnten und wir.

Aber auch die Bewaffnung unserer Flugzeuge ist so, daß dagegen kein Kraut gewachsen ist.

Oberleutnant Schumacher legte dann dar, in welcher Weise die Maschinen feindlich getroffen werden können, wenn man abgesehen werde - fämpfe der Feinde immer im Verband, so daß auch immer beobachtet werden könne, was der Kamerad erreicht oder nicht erreicht habe. Es ist sehr gefährlich, daß ein Feind ohne die Kenntnis der Kameraden abgeschossen wird. Unter den diesmal geschossenen Maschinen ist keiner, der nicht wenigstens von zwei oder drei Zeugen bemerkt wird. Wenn ein Zeugeführer oder eine Besatzung nur

für sich einen Erfolg meldet, so wird er überhaupt nicht anerkannt. Ich kann Ihnen diese sagen, daß nicht 34, sondern 39 feindliche Maschinen abgeschossen worden sind, aber fünf davon haben ich nicht gemeldet, weil eben die zweite Besatzung fehlt, der Zeuge nicht vorhanden ist.

Was den weiteren Bestellungen des Führers des Geschwaders betraf, waren



Oberleutnant Schumacher erklärte dann zunächst kurz, wie er selbst eine feindliche Maschine abfing, im gleichen Augenblick aber, in dem der Gegner erkrankt war, von dem Motorenfahrer des Engländers Maschinenführer betrunken und mit Verfall in der Maschine, u. a. in Zeit und im Wert, doch den Flugplatz erreichte. Er berichtete, wie nacheinander die im Rahmen liegenden Maschinen seines Geschwaders zurückkehrten, die bis in die Höhe der Luft umherstreiften und die Westküsten der Nordsee verjagt hatten, betätigten, wie sich aus den Meldungen der Staffelführer und Gruppenkommandeur

Das den Engländer veranlaßt habe, am 18. Dezember in so großer Zahl anzuzutreffen, wisse man nicht. Es sei ein wunderbares Flugwetter gewesen. Der Gegner lag in großer Höhe an auf einem anderen Kurs, als er gewöhnlich zu kommen pflegt. Die ganze Nacht war für ihn von vorn herein in, daß es sich an einer katastrophale auswirkten mußte. Die deutsche Luftmasse war hundertprozentig vorbereitet, der Engländer konnte auf der ganzen Linie gefaßt werden. Es wurden deutsche Jäger und Jäger, vom Typ Me 109 und Me 110 eingesetzt. Welt im Laufe des Luftkampfes ließ sich ganz überblicken, in wie großer Zahl der Feind angetroffen war und welche große Zahl von Einzelkämpfern vor sich gingen. „Als die Feindschiffen - vorgedrungen war“, so erzählt Oberleutnant Schumacher, „hatte ich nichts mehr zu befürchten, da konnte ich mir Jäger zu lassen pflegen, der Film ablaufen.“ Die ganze deutsche Staffel hatte Feindberührung. Die ersten Maschinen wurden geschossen, und Oberleutnant Schumacher als Geschwaderkommandeur setzte sich selbst in seine Maschine, um mitzugehen.

die Standsichtigkeit der Messerschmidt-Maschinen Me 109 und 110 hervor. Es sind Maschinen zurückgekommen, die nicht weniger als 85 Treffer erhalten hatten, andere mit 30, wieder andere mit 25, andere mit 15, und alte diese Maschinen sind immer nach Hause geflogen.

# Die Tommies bezogen Schlage

## Erste Späth upp-Begegnung - Scheingefecht für Chamberlain

... Amsterdam, 19. Dez. (Eig. Mel.) Nachdem die englischen Blätter erst vor wenigen Tagen in übertriebenen Tönen gerufen hatten, daß die englischen Soldaten jetzt auch in der Region-Arten aufgetaucht seien, müssen sie heute zu ihrem Beweinemittel, daß der erste Zusammenstoß zwischen deutschen und englischen Soldaten die Tommies recht süß bekommen ist, in einer englischen Zeitschrift mitteilt, daß bei einer nächtlichen Patrouille im Niemandsland mehrere englische Soldaten getötet und viele verwundet worden seien.

nünftig in der englischen Sprache aufhält und insofern Vorgesprochenen mit Dandolo in "War" hätte, veranfaßte der Hochschisscher der britischen Geschichtsbücherei, Lord Gort, wieder einmal ein Scheingefecht, das mit einer Verlustabschätzung verbunden war. Kurz nachdem der Fernermeister das Scheingefecht beendet hatte, erschien plötzlich, so heißt es in dem Kriegsberichterläuter der Londoner Blätter in lebhaften Farben, die Luftstreifen, worauf alles Bedenken genommen habe und die Tommies an die Passagierliste gefügt seien. Leider sei das Wetter wieder sehr neblig gewesen und kein Flugzeug erschienen.

Dann schloß Oberleutnant Steinbock seine Geschichte. Von den Flugzeugen, die er mit seiner Staffel angriff, ist noch weitaus nicht eines mehr nach England gekommen. Oberleutnant Steinfuß und sein Kamerad Oberleutnant Wolke haben sich ebenfalls durch Kampf die besten Luftschiffe betätigt und sind dann - wie befanden sich etwa 220 bis 230 Kilometer von Hause entfernt - zusammen nach Hause geflogen. Doch nunmehr hänge die Hauptaktion von abgeschrittenen Maschinen und Besatzungen im Wasser gesehen. Fortschritt haben dann die fliehenden Gegner verfolgt.

Beim Abschiede Dr. Dietrich dankte den Offizieren im Namen der deutschen und der in Berlin ansässigen ausländischen Presse für ihre lebendigen Ausführungen.

# Churchill gibt die deutsche Ueberlegenheit zu

## London bestätigt: sieben britische Schiffe durch Flugzeuge versenkt

Berlin, 19. Dez. Nach tagelangem Schweigen hat der Erste Lord der Krone seine Sprache wiedergefunden und hat über den englischen Nachrichten eine Darstellung der letzten Ereignisse gegeben, die für die englische Seemacht so bittere Verluste gebracht haben. Selbstverständlich hat Winston Churchill in dieser Hinsicht nicht etwa die Wahrheit gesagt. Dies hat nicht auch in England selbst niemand angezweifelt. Immerhin ist interessant, daß Herr Winston Churchill es nicht mehr

magte, die schweren Verluste zu betonen, die "Grafspeer" der britischen Marine beigebracht hat.

Schließlich gab er zu, daß bei dem Angriff der deutschen Flugzeuge auf englische Vorpostenschiffe, Küstenwachposten und andere Kriegsfahrtzeuge sechs Schiffe versenkt wurden. Außer der bereits gemeldeten "Serenity" wurden die Namen folgender verlorener Schiffe genannt: "New Choice", "Seesteele" und "Graigie Lea".

ferner wurden zwei Handelsschiffe versenkt, deren Namen nicht mitgeteilt wird; zu diesen sechs Schiffen, deren Verlust auch Churchill in seiner Rundfunkrede sagte, kommt noch die bereits gemeldete und von London zugegebene Verletzung des Vorkostenbootes "Pearl", so daß insgesamt mindestens sieben britische Schiffe von den deutschen Flugzeugen versenkt worden sind.

# Tolle Lügen des Reuter-Büros

## Die wahren britischen Schiffsverluste

Berlin, 19. Dez. Die britische Propagandamaschine läuft auf höchsten Touren, um die katastrophalen Schiffsverluste in die britischen Handelsliste vor der Öffentlichkeit zu verbergen. Wenigstens der deutschen Presse, daß sich unter dem in der zweiten Dezemberwoche genannten Schiffraum mindestens 24 britische Schiffe mit einer Gesamttonnage von 100.000 Tonnen befanden haben, tritt das Reuterbüro mit einem "Dementi" an den Plan, nunmehr insgesamt in dieser Zeit nur 23 478 Tonnen britischer Schiffraum verloren gingen.

Selbst diese Zahl erwidert dem Vigenold offenbar noch zu hoch, denn einige Stunden später berichtete sich das Reuterbüro hin: es seien tatsächlich nur 22.727 Tonnen gewesen. Nun ist die britische Admiralität wohl in der Lage, einen achtein Prozenten der eigenen Verluste in der bestimmten Zahl von 111.627 Tonnen in die Liste der Verschwinden zu lassen. Man wird in London jedoch sehr schnell merken, daß man bei allzu falschen Angaben an zu leicht erliefert werden kann. Eder will man in London nicht oft betrachten, daß das Del des Reuters

„San Alberto“ (7400 Tonnen) sich nicht in den Tagen erobert, nicht die „Biltenwood“ (4810 Tonnen) ebenso wie die „Kenton Bee“ (4651 Tonnen) auf dem Meeresschiff der englischen Seemacht in der Barentssee des Wikermittlerstimmes immer noch die „Serenity“ (6299 Tonnen) und die „Atina“ (4336 Tonnen) etwa nicht explodiert; Schweidelle und los der Londoner Hundst, als er am 14. Dezember die „Dorset“ (4000 Tonnen) schwerer in die See stürzte, dem Reuterbüro die „Hector“ (6000 Tonnen) und die „Atina“ (4336 Tonnen) ebenfalls verloren.

Darum wird gerade diese Art unter der reichen Anzahl der britischen Verluste herausgehoben haben? Weil ihre Gesamttonnage auffaumergerechnet die Summe von 45.640 Tonnen ausmacht, also weit mehr als das Doppelte der vom Reuterbüro mitgeteilten Zahlen. Aber, aber, Es, Es, ist das Altersgeschäft?

Nachdem man tagelang der Welt vorgehalten hatte, daß die englischen Kreuzer vor der Ost-Indien-Station keineswegs nennenswerte Verluste erlitten hätten und nur die „Exeter“ ein paar Treffer abbekam, hörte das englische Volk nun plötzlich aus dem Munde des Ersten Lords der Admiralität den schicksalshetzerischen Satz:

„Es ist nichts dabei, wenn man leicht feststellt, daß zwei von den vier Geschützfirmen des „Ajax“ kampfunfähig waren, während die „Exeter“ von nahezu 40 bis 50 Treffern durchdrungen wurde.“

Drei der 8-Zoll-Geschütze der „Exeter“ waren vernichtet, und die Verluste betragen nahezu 10 Mann, von denen die meisten getötet wurden.“

Damit gibt Winston Churchill offen zu, was er bisher energisch bestritten hatte - daß das deutsche Panzerschiff „Amirala Graf Spee“ von der Ost-Indien-Station drei englische Kreuzer er nicht nur an das schwache Schiff, sondern sie auch kampfunfähig machte. Was die Frage der englischen Mannschiffsverluste anlangt, so wäre zu diesem englischen Zeugnissatz zu bemerken, daß von 70 Tote zugegeben werden, wohl betriebsfähig mehr als nur 30 Verwundete sein müssen. Hier hat der Vigenold zweifelslos noch Beträchtliches verheimlicht.

# 52 englische Flugzeuge griffen ohne Erfolg an

Berlin, 19. Dez. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

An der Westfront geringe britische Spätpatrouillen und Aufklärungsflüge.

Die Luftmasse hier gegen Seesteele Richtung Schottlands an. Hierbei griffen deutsche Fernaufklärer vier englische Vorkostenboote an. Sie wurden versenkt.

An den frühen Nachmittagsstunden veränderten 52 englische Kampfflugzeuge 20 Wilhelmshavener angreifen. Der deutsche Flugabwehrdienst erlangte frühzeitig die Angreifer. Bereits nördlich Helgoland wurden sie von Jagd- und Fernaufklärern der britischen Flugzeuge versenkt, der hierbei nach hartem Kampf abgeschossen. Wir verloren zwei Flugzeuge.

Eingeleitete feindliche Flugzeuge, denen es gelang, sich den angreifenden deutschen Jägern zu entziehen, gerieten in das konzentrierte Abwehrgewehr der Marineartillerie auf den Inseln und an der Küste. Sie mußten untergehen, ohne zum Bombenwurf zu kommen.

# Befahrung „Amiral Graf Spee“ in Buenos Aires

Berlin, 19. Dez. Die Befahrung des Panzerschiffes „Amiral Graf Spee“ ist am 18. Dezember in Buenos Aires eingeleitet. 39 Besatzungsmitglieder und Besatzungsmitglieder sind nach in Montevideo. Sie sind dem dortigen Militärhospital übergeben worden.

In einer fernmündlichen Unterredung mit dem New Yorker Büro der Columbia-Rundfunkgesellschaft verteilte der Generalinspektor der ungarischen Marine, Kommandantul Gulsano Szereber, die wichtige Frage, ob das Panzerschiff „Amiral Graf Spee“ beim Verlassen Montevideos Seeblockade war. Berichtenderweise verneinte die UN-Berichte diese bedeutungsvollen Auskünfte, die bisher nur die „New York Times“ auf der Innenseite vergraben veröffentlichte.

Die Spanas meldet, möchte am frühen Nachmittag der Spanier in Nordamerica reich mehrere Hiltrerarm gegeben werden.



Familien-Anzeigen



Wle kaufst du deine Fabelhafte Kleidung? Morgen zeig' ich's dir. Natürlich bei: Haka-Gie HEISINGER KOMMANDIT-GESELLSCHAFT

Halle (Saale), Leipziger Straße 55 Merseburg, Goltzhofstraße 30 Eisleben, Sangerhäuser Straße 7

Wir haben uns verlobt Herta Döfler Wilhelm Schwab

Luise Helm Helmut Marcus Verlobte

Wir wurden getraut Hermann Schade

Richard Schmidt Betriebsführer u. Gefolgschaft

Hermann Peters im Alter von 56 Jahren

Kurt Herrmann in 61. Lebensjahre

Friedrich Schumann in Mäusenobis zu Grabe getragen

Paul Wiedewald dem wir alle ein gutes Andenken bewahren werden

Hermann Kretschmar 67. gebürtig über 15 Jahre meiner Gefolgschaft an

Karl Jesemann im 68. Lebensjahre

Franz Moritz Geschwister Moritz

Familie Koblach

Saura Thiele allen Verwandten und Bekannten

Hermann Peters

Sage auch Deinen Bekannten, was Dir gut getan hat.

Damit es recht viele erfahren kommt die Verlobungs- oder Vermählungsanzeige

Ich kaufe altes Silber, Vorkriegs-Silbermünzen

Familien-Anzeigen gehören in die MNZ

Unterricht Kaufmännischer Grundlehrgang

Juwelier Tittel

Hat jemand? mit Verstopfung, schlechter Verdauung

Gute Werbung Anzeigen in der MNZ

Als Geschenk und Lesestoff für die Weihnachtstage GUTE BÜCHER

Alt-Silber Altes Silbergold

Schirm-Reparatur-Bezüge

Hosen-träger

Dreirad-Lieferwagen

**Stadtheater halle**  
Heute, Mittwoch, 20 bis nach 23 Uhr  
**Reabella**  
Sprecher Rembeke u. Rie, Strauß.  
Donnerstag, 20 bis gegen 23 Uhr  
**Der Jarewitsch**  
Operette von Franz Rehar.

**Saalschloss**  
Das große  
**Weihnachts-**  
Festprogramm  
3 Tage  
25., 26. und 27. Dezember 1939  
104 und 108 Uhr  
Nach jed. A. endvorstellung **Tanz**  
Bitte benutzen Sie im eigenen  
Interesse den Vorkauf.  
Roter Tarm und Saalchor  
Nimmertüte Pilate nachm. 6.00,  
abends 1.-RM. 27. Dezember,  
das ungekürzte Progr. nachm. 6.30,  
abends 0.50.

**Landhaus-Saal**  
Merseburger Straße 95  
Beden Mittwoch, Sonnabend und  
Sonntag **Tanz.**

**Wintergarten**  
Heute Mittwoch  
u. jeden V.  
ab 3.30 Uhr Frauen-  
**Kaffeestunde**  
mit Kabarett-Einlagen

**Kenner kaufen Weine**  
im  
**Weinhaus am Hallmarkt**

**Autoruf 322 89**  
Stadt- und Fernfahrerin  
Hamann, Halle (S.), Königstraße 7)

**Sachweh's Kaffee**  
Friedrichstraße 3  
**Heute Tanz!**

**Christbaumständer**  
**Schlittschuhe**  
**Rollschuhe**  
in reicher Auswahl  
**F. Lindenhahn**  
Königsstraße 8

Seit 4. Okt. **75 Jahre**  
**Bürstenwaren**  
aus eigener Werkstatt  
**Oskar Seiferl**  
Halle (Saale)  
Schülerhof 4, Ruf 22229  
**Reparaturen**

**Kraft durch Freude**  
Denkstunden (täglich von 9.30 bis 12.00 Uhr und  
von 14.00 bis 18.00 Uhr, Sonnabend von 9.30 bis 13.00 Uhr)  
**Arbeits-Galerei-Stadt**

**Veranstaltungen**  
„Propaganda“, nur drei Vorstellungen, außerordentlich  
schönes Programm, 1. Vortrag, 26. Dezember, 20 Uhr,  
2. Vortragsab. 28. Dezember, 19 Uhr, Radmitsingbesetzung  
mit vollem Programm und 20 Uhr im Reichshof. Die  
Leistungen zum Preise von 0.50 bis 2.-RM., Arbeits-  
dienliche Arb. 20. Dezember, 20. Dezember, Barfüß-  
straße 7, Reichsbüro für Winter-Tanz, 20.12.1939, Reichshof,  
Saale, Steinsweg; 20.12.1939, 20.12.1939, Steinsweg, Reichshof,  
Saale.  
Mit Beginn des zwölften Winterarbeitsjahres (1939-40)  
nach 1.1.1940 werden u. a. u. a. u. a. in einheitlicher  
Form (Güter), Steuern, Sozialversicherungsbeiträge,  
Wahl, Gewerbe, Vermögen, Kauf und andere Erwerb  
nach Bedarf.  
Wahlrechte für alle Instrumente, Stimmgebühren, Über-  
nahmen, Wahlrechte, Annahmen in der Reichshofstraße,  
Größe Reichshofstraße 26.

**Sport**  
Morgen, Donnerstag:  
Schmittbühne der Reichshofstr. 20.00-21.00 Uhr  
Stadthof.

**Schlesische Tageszeitung**  
Größte Zeitung Schlesiens  
BRESLAU 5 AM SONNENPLATZ

**LICHTE SPIELE**

**Am Riebeckplatz**  
Unbeschreibl. Erfolg!  
**Der gewaltige deutsche**  
**Fileger-Film!**

**III 88**

Der repräsentative Film unserer  
herrlichen Luftwaffen  
Christian Kaysser, Karl Marcell  
Otto Wernicke, Hermann Braun,  
Casia Löck, Paul Otto

Bilder . . . die uns den  
Alten stücken lassen . . .  
Bilder von überwältigendem  
Eindruck . . .  
Ein bedeatender Abend  
des deutschen Filmes.  
Lokal-Anzeiger

Jugendliche zugelassen!  
Werktags 3.45 5.55 8.25 Uhr

**Gr. Ulrichstr. 51**  
**Lachstürme**  
wie sie Halle noch nie erlebt  
hat. Ueber

**Heinz Rühmann**  
in seinem bisher besten Film:

**Hurra!**  
**Ich bin Papa!**

Ein ganz bezauberndes Lustspiel  
mit:  
Carola Höhn - Ursula Grabley  
Ludwig Schmitz - Albert Florath  
Selbst der erstellte Mensch unter-  
liegt dem gewaltigen Witz und der  
feingepolirten Heiterkeit dieses  
herrlichen Lustspiels!  
Auch für Jugendliche erlaubt!

**Schauburg**  
Morgen letzter Tag!  
Das vom echten Volkshumor  
sprechende

**Militär-Lustspiel**  
**Zwei gute**  
**Kameraden**

Mit den beiden Scharf-  
schützen des Humors  
**Paul Hörbiger**  
**Fritz Kampers**  
Jesse Viñog, Rudolf Plette  
Hugo Fischer-Köppe, Hans  
Hermann-Schauflur  
Jugendliche nicht zugelassen!



**Alte Promenade**

**DREI VATERN**



Ein Ufa-Film mit  
**Jise Werner, Hans Stüwe,**  
**Theod. Danegger, Josefine**  
**Dors, Beppo Brem, Carl**  
**Stepanek, Roma Bahn**

Goodmair, der erste Bürger und die  
radikalste Haut in Oberlandorf —  
Ankauer, der schwer verheiratete  
„Herr Postel“ — und Fenster, mit  
Bauernschädel und 11 Kindern ge-  
segnet — das sind die Drei, von  
denen einer bestimmt der Vater der  
hübschen Anni ist, die der Dr. Bruck  
überredungsgenug mit heim-  
brachte. Wem mag wohl die heim-  
liche und bisher verheimlichte Sünde  
zutruauen sein!  
Täglich 4.00 6.30 8.15  
Für Jugendliche nicht zugelassen!

**HOFIÄGER**

**Gaststätten**  
Lindensir. 78, Haltestelle Linie 8  
Im neuhergerichteten Saal  
Jeden Mittwoch nachmittags 15.30 Uhr:  
**Konzert für die**  
**Hausfrauen**  
Ab 19 Uhr:  
**Tanzabend**

Praktische  
**Weihnachts-Geschenke**  
Rauchtische . . . 25.-  
Dielengestühle im 28.- in  
Büchergestühle  
20 und 100 cm breit  
Blumenständer  
Kleiderrührer  
In großer Auswahl  
sehr preiswert  
**Möbel-Myzyk**  
nur Bülberger Weg 4 und 12  
Annahme stündl. Darlehen

**Kingtheater-Lichtspiele**  
Waisenhausring  
Eröffnung des neuerbauten Theaters  
Heute Mittwoch, den 20. Dezember 1939  
Ein Großfilm der Bavaria-Filmkunst

Ein filmisches Heldenlied aufopfernder Pflichterfüllung und  
treuer Frontkameradschaft  
Spielleitung: **Johannes Meyer**  
**Staatspolitisch wertvoll!**  
Jugendliche haben Zutritt. — Zur Eröffnungs-Vorstellung  
18.30 Uhr Kartenverkauf nur in beschränktem Umfang.  
**Zur 20.30 Uhr Vorstellung Vorkauf am 20. Dezember ab**  
**17 Uhr an der Theaterkasse**  
Beginn der täglichen Vorstellungen: 4.00 6.15 8.30 Uhr

Deutsche Arbeitsfront,  
NSG, Kraft durch Freude  
Nur 3 Vorstellungen!  
1. Freitag, 20 Uhr  
2. Samstag, 15 u. 20 Uhr  
**Reichshof**  
**Großvarieté**  
Auserlesenes Weihnachtsprogramm!

Haltergürtel . 1.65  
Sportgürtel in Serie 2.00  
Hüfthalter . . . 5.95  
Corsetle . . . 7.70  
Büstenhalter von 0.95  
Juwena-Wäsche  
in Seide und Wolle  
Strümpfe  
**Kani**  
Schmeerstraße 2

**Ausrüstungen für die NSDAP**  
Kauft jeder gut bei Fa. Schnee

**Herren-  
Hüte**  
kauff man bei  
**JACOB**  
Halle, Gr. Ulrichstraße 56  
**da weiß man, was man hat!**

Unsere tapferen Soldaten an  
der Front erwarten von Euch,  
dass Ihr dem Kriegs-W.H.W.  
in diesem Jahre noch größere  
Opfer bringt denn je. Sie wollen ihre  
Zugehörigen in einer großen Schid-  
talsgemeinschaft . . . aborieren . . . wissen.

**LICHT UND WÄRME**  
Rundfunk-Geräte  
Beleuchtungskörper  
Gas- u. Elektroheizer  
Wärmefußbodenheizer  
Höhensonnen  
Gaskocher / Gas- und  
Elektrokühlschränke  
**Gmbh**  
Große Ulrichstraße 54 / Ruf 25 254  
Generalschafts-Pflichtleistung, d. g. Weg, des Pflanzens  
und der Pflanzens  
Zahlungserleichterung durch unseren R-Zahlplan

**Lampen und  
Radiogeräte**  
**Karl Huchtemann**  
Marlinstraße 17.

**Ämtliches**  
**9. Bekanntmachung**  
über die Verteilung von Eiern  
In der Zeit vom 20. Dezember bis 20. Dezember 1939  
werden auf die Reichshofstraße 2 und 12 der Reichshof für  
Warenvertrieb, Eiern und Eier für jeden Aufenthalt, ein Ei  
ausgegeben.  
Halle (Saale), den 19. Dezember 1939.  
Der Oberbürgermeister.  
Weißhuf  
Nachdem die Witwe Erta Schneider in Halle (S.),  
Merseburger Straße 29, als alleinige Inhaberin bei  
handelsgerichtlich nicht eingetragenen Firma Erta  
Schneider, Kassenleiterin am 11.16.12.1939 bei Gericht  
den Antrag gestellt hat, das Verwaltungsverfahren  
über das Vermögen der Firma Erta Schneider, Kassen-  
leiterin, zu eröffnen, wird gemäß §§ 11 A. O. 2 der  
E. O. v. 30. November 1930 — RGSK. I. 2. 2838 —  
der Wirtschaftsprüfer Dr. Rudolf Blüher, Halle (S.),  
Hallestr. 12, zum vorläufigen Ausgleichsverwalter  
bestellt.  
Halle (S.), den 18. Dezember 1939.  
Das Amtsgericht, Akt. 7.

**Tilsiter, Edamer,  
Gimburger,  
Schweizer**  
**KÄSE**  
**BUTTER KRAUSE**

Jutefälle bereithalten!

NSG. Am Donnerstag führt die Hitler-Jugend im Einklang mit dem Reichskommissar für Altmaterialeverwertung eine großartige Sammlung aller Jutefälle durch. Von morgens um 9 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit werden Anwohner des Deutschen Jungvolks im Gau Halle-Merleburg von Haus zu Haus und von Tür zu Tür gehen, um die bereits am Mittwoch zusammengetragenen Säcke in Empfang zu nehmen.

Jeder Volksgenosse, besonders die deutsche Hausfrau, wird die Wichtigkeit dieser Aktion einsehen, wenn sie hört, daß gerade diese Rohstoffe für unsere Wirtschaft unermessen wichtig sind. Es geht nicht an, daß Säcke verfaulen bzw. nutzlos herumliegen. Der Hausfrauendienst sorgt in diesen Tagen dafür, daß die nicht an der Verbräufung bzw. Sicherung der Luftkusteller notwendigen Jutefälle von Sand geleert und bereithalten werden. Es werden nämlich 15 bis 20 Jutefälle geerntet. Auch auf zerfallene bzw. gefaltete Säcke legt man größten Wert, da auch die letzten Rohmaterialien der Wiederverwertung zugeführt werden müssen. Die Sammlung wird in enger Zusammenarbeit mit dem Kreis- und Ortsbeauftragten für Altmaterialeerfassung der NSDAP durchgeführt.

Nach der gelungenen Kapertfahrt am Sonntagabend sollte es der Jugend der Partei auch am Donnerstag gelingen, erfolgreich zu sammeln.

Zwei Eier je Karte

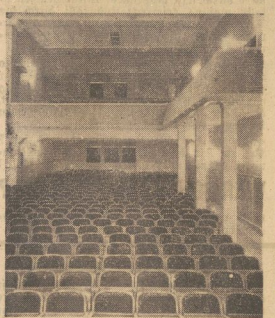
Der Obergruppenführer der Stadt Halle veröffentlicht im Anzeigenteil der heutigen Ausgabe eine Bekanntmachung über die Verteilung von Eiern in der Zeit vom 20. bis 30. Dezember.

SM. an allen Fronten

Der Chef des Hauptamtes Führung, Obergruppenführer Hüttner, wird am Donnerstag von 12.30 bis 10.15 Uhr über alle deutschen Sender über das Thema „SM. an allen Fronten“ sprechen.

Heute Ringtheater-Lichtspiele, einst Scala

Heute nachmittag wird am Wasserhausring das der Firma C. D. Ritter gehörige Lichtspieltheater eröffnet. Das neue Theater wird den Planen Ringtheater-Lichtspiele tragen und Zweitauflagen bringen. Damit wird ein starkes Bedürfnis der hiesigen Bevölkerung nach einem im Stadtzentrum gelegenen Lichtspieltheater befriedigt. Sollte bei uns außer seinen vier Erbauungsstadien, den Lichtspieltheatern an der Stadt-Peripherie, kein zweites



Blick in den Zuschauerraum des neuen Theaters

Sunächst nur auf den verkehrsreichsten Ringstraßen wird in Abständen von fünf bis neun Kilometer der Kraftfahrer in Sichthöhe von anderthalb Meter ein blau-weißes Schild antreffen, aus dessen Mitte sich auf silbergrün eine rote Schwärze entgegenragt. Diese Schwärze stellt eine Wälderseite eines Fernverkehrs dar und bedeutet, daß sich hier eine sogenannte Wälderseite befindet, von der aus Ver-

kehrsunfällen mit aller Sicherheit lässliche Straßenschulden werden kann. Daraus deutet auf dem Schild ein kleines rotes Kreuz hin, das Schuttschild des NSDAP, aber auf den Träger dieser besonderen Funktion des Verkehrsbediensteten.

Neun Zonen in unserem Gau

Aus dem Gedanken heraus, verunglückten Menschen und Fahrgenossen sofort wir-

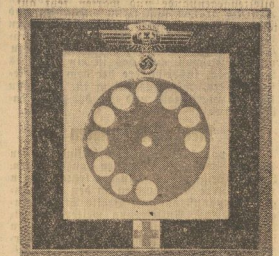
ksam zu helfen, ist der Verkehrsbedienstete des NSDAP geschaffen worden, der bis Ende März 1940 sämtliche Reichstrassen in den verschiedenen Zonen erfährt. In der Spitze einer jeden durchschnittlich 50 Straßentilgungsmeter umfassenden Zone steht der Zonenführer. Der Bereich des Verkehrsbediensteten der Motorgruppe Leipzig ist in zwölf Zonen gegliedert. Davon befinden sich neun im Gau Halle-Merleburg, und zwar die Zonen Rügen (Zone 1), Rammberg (Zone 2), Halle (Zone 3), Bitterfeld (Zone 4), Halle (5), Bitterfeld (6), Tüben (7), Wittenberg (8), Dersberg (9), Eisenburg (10) und Dersdorf (Zone 12).

Zone 5 ist Halle

Zonenführer von Halle ist NSDAP-Obergruppenführer Max Sauerel. Die Zone Halle reicht von der Gauhalle in Richtung GutsMuths bis Mollsdorf, in Richtung Thüringen über Merleburg bis Bismberg (zwischen Merleburg und Weisenfels), in Richtung Leipzig bis Bahren, in Richtung Berlin bis kurz vor Brehna und in nordwestlicher Richtung bis Altsleben. Auf der Halle befinden sich innerhalb der Zone Halle im Döbenerpark, Trautz, Heiderich, Dommis, Gammern, Altsleben, Granat, Bennstedt, Ammendorf, am Ausgang und Eingang von Merleburg je eine, dann Bismberg, Greders, Müllersberg, Schandis und Bahren.

Rasche Hilfe gewährleistet

Der Zonenführer, dessen Arbeit ebenamittig ist, oder sein Stellvertreter ist jederzeit telefonisch zu erreichen. Bei einem Unglücksfall begibt sich der Augenzeuge der Hilfe bereitwillig nach, zu der nächsten Rufstelle, die sich meist bei einer Tankstelle oder auch in einem Gasthof befindet, und überbringt dem Zonenführer Bericht. Seine Telefonnummer ist in der Rufstelle ebenfalls, der Anruf als R-6 erfolgt. Für den Unfallmeldeenden kostenlos. Der Zonenführer veranlaßt nun von sich aus alle weiteren Maßnahmen. Er weiß, welche Stelle des Deutschen Roten Kreuzes zuzuhilfen ist, welcher Arzt frei ist, er informiert den nächsten Gendarmen, teilt dem nächsten NSDAP-Sturm oder -Trupp im Auto und mit Kraftfahrzeug über Unfallfälle mit, der Zonenführer beordert notfalls den Wagen-



Mit einem solchen Schild ist die Rufstelle bei Unglücksfällen gekennzeichnet.

Abhilfeleistung zur Stelle und er weiß auch, welche Motorgruppenstellen in Frage kommen, um Materialschäden auszubessern.

In besonderen Fällen, beispielsweise bei verunglückten Kraftwagen, wird er auch die Technische Hilfe anfordern. Und während bei einem Unfall sofort die Bestenliste

Warnung vor einer Betrügerin!

Die seitliche Betrügerin Maria Förstner geb. Lange, am 15. Dezember 1879 in Offenbach geboren die schon seit Jahren das Reichsgebiet bereist und sich ihren Lebensunterhalt durch Betrügereien verschafft ist nach immer nicht ergriffen worden.

Mit falschen Geküßelungen in nicht die besonders alte Frauen auf und läuft vor, daß sie von Verwandten oder Bekannten Grube ansprechen solle. Sie erzählt dann, diese Angehörigen seien in Geldverlegenheit und liehen deshalb gleichmäßig im heimischen Verborgenen eines Geldbetrages bitten. In anderen Fällen hat sie sich als Verkäuferin des WDR. angeboten und sich lassen zur Beschaffung von Holz, Kohlen,



Schanden, Stoffen, Kleidern usw. Auch als Beauftragte der NSDAP und des Reichsfinanzamtes ist sie aufgetreten. Die von ihr ausgehenden Duitnahmen unterbreitete sie mit verschiedenen Namen wie Kiefer, Klein, Dack usw. Auch Personen, die eine Geschäft anstreben haben, wählte sie zu ihren Opfern aus. Diesen schmeichelt sie vor, daß das Erbe erst ausgeschüttet werde, wenn die Steuern hierfür bezahlt sei. Auf diese Weise hat sie Zahlungen von Geldbeträgen erreicht.

Die Förstner ist ein Volkschädling seltener Art. Da nicht ausgeschlossen ist, daß sie auch hier oder in der Umgebung von Halle auftritt, wird vor der Förstner besonders gewarnt. Vor allem werden die in hiesigen Dörfern untergebrachten alleinlebenden alten Frauen auf sie hingewiesen. Die Förstner ist etwa 1,60 Meter groß, rüstlos, blond, mittelgrobes Haar, sie trägt schwarzen Mantel, dunkelbraunes Kleid, schwarzen Hut. Sollte die Förstner hier auftreten, wird gebeten, sofort die Kriminalpolizei oder den nächsten Polizeiposten zu benachrichtigen, damit ihre Festnahme erfolgen kann. (Das Bild ist die Wiedererabe einer vor zehn Jahren gemachten Aufnahme.)

Zufammenstoß unter Alkohol einfluß

Während gegen 18.15 Uhr stehen in der Dolauer Straße ein Verkehrsdreirad und ein Straßenbahnwagen der Linie 8 aufeinander. Der Fahrer des Dreirades wurde verletzt und mußte mit dem Kranenwagen des Roten Kreuzes einer Krankenhaus eingeliefert werden. Er hand unter Alkohol einfluß, eine Blutprobe wurde entnommen und der Fahrer sofort eingezogen. Durch den Unfall trat eine Verkehrsbehinderung von etwa 25 Minuten ein.

Von der Jugend-Zerkammer zu Halle wurde der Mörder Franz Dima in Schlettau wegen Straftaten verurteilt. Er wurde an einer Minderjährigkeit zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt.

Large advertisement for Juno cigarettes. The headline reads 'Es ist erfreulich, wieviele Raucher wirklich sachverständig sind.' Below this, it says 'JUNO' in large letters, followed by 'erfreut sich der bewußten Bevorzugung von ausgesprochenen Kennern, welche die ungewöhnliche Reinheit und Feinheit des Juno-Geschmacks bei jedem Zuge zu schätzen wissen.' The text continues: 'Die Erhaltung dieses Vertrauens-Verhältnisses ist für Juno höchstes Gebot.' At the bottom, it says 'Juno - ein Begriff für hohe Qualität!' with decorative flourishes.











„Binden Sie mich an einen Stuhl...“ Volksdeutscher lebendig begraben

Weibliche List brachte Gangster in Amerika zur Strecke

Todesurteil gegen sechs polnische Mörder in Warschau gefällt

New York, 19. Dez. (Ein. Weib.) Weibliche List war es, die einen gefährlichen Gangster in New Jersey zur Strecke brachte...

ganz unbeteiligt sein könnte. Binden Sie mich doch wenigstens an einen Stuhl fest; dann kann ich mich besser rechtfertigen...

Warschau, 19. Dez. (Ein. Weib.) Zum ersten Male tagte in Warschau das deutsche Sondergericht. Unter Anklage standen sechs polnische Mörder...

junge Volksdeutsche, die wahrscheinlich aus einem polnischen Sammeltransport entflohen waren, von polnischen Geheimpolizisten verhaftet und nach dem Ort Nowy Dwor gebracht...

„Schlagt Deutschland in Stücke!“



Weltbild-Grafik (M)

Von sensationeller Bedeutung ist die Veröffentlichung des Londoner Massenblattes „Daily Herald“ in seiner Ausgabe Nr. 7426. Sie lautet: „Hört endlich auf, von Friedensbedingungen zu sprechen! Schlagt Deutschland in Stücke, macht den Rhein zur Westgrenze und die Oder zur Ostgrenze...“

Fotokopier-Apparate - Haus für DR-Maschinen - Leipzig, Straße 48/49

Der flüchtige Angeklagte Rosmann entwand dem Polen Rajala die Waffe. Er war aber nicht in der Lage, sie zu entlocken und mußte sie sich von einem dritten Kumpan entziehen lassen...

Das Ergebnis der vierstündigen Verhandlung hat eindeutig bewiesen, daß sämtliche Angeklagten über einmütig und aufopfernd, trotz einer der Deutschen sofort in seiner Grube zusammen, während der andere nur vorüberflüzte und noch Lebenszeichen vor sich gab...

Deutschlands älteste Frau gestorben

Wien, 19. Dez. (Ein. Weib.) Im Vandalenstammbaum Alancutt lebte die älteste Frau Deutschlands, Barbara Blagum, im Alter von 110 Jahren. Die Greisin, die an Altersschwäche erkrankt ist, war an ihrem 110. Geburtstag am 4. Dezember dieses Jahres noch gegenstand zahlreicher Ehrungen...

Ehestands-Darlehens-Beilage

MOBEL - List of furniture stores including Möbel-Becker, Möbel-Quelle, Möbel-Bernhardt, etc.

Die nachstehenden hallischen Firmen nehmen Bedarfsdeckungsscheine für Ehestandsdarlehen und Kinderbeihilfen in Zahlung. Includes sections for Beleuchtungskörper, Rundfunkgeräte, Uhren, Nähmaschinen, etc.

WASCHE-STRICKWAREN - Includes Otto am Markt, Bruno Freitag, Robert Steinmetz, etc. Also includes sections for Decken, Betten- und Bettfedern, Gärten, Hausgeräte.

Vorschlagrunde zum Tischtennisturnier

Das Tischtennisturnier wird bei der diesjährigen Winterferien...

- Wau-Wau - Rapid Wien
Rapid Wien - Rapid Wien
Rapid Wien - Rapid Wien

Verdunklungsrollos Sommer

Größe Kanten sind aber auch in den letzten Treffen zu erwarten...

Hallenfeichtänzen im Schwimmbad

Das Tischtennisturnier gibt die Ausschreibung für die Feichtänze...

Zehnmal-Poppen gegen Gummibieder

Die Feichtänze werden am 11. Februar...

Kleine Sportrundschau

Amstaterturnen Hamburg - Sevenspieler. Die Amstaterturner haben eine Einladung für den 11. Februar...

Reichswettkämpfe der Studenten. Die Reichswettkämpfe im Schach werden am 15. bis 17. März...

Winterportwoche in Garmisch. Nach Bulgarien und der Schweiz hat Jugoslawien...

24-Stunden-Rennen im Radfahren. Der australische Einzelradfahrer Robert Dyer...

Rugby-Nationalmannschaft probiert. Unsere Rugby-Nationalmannschaft hat sich...

Einladung für Jugoslawen Schwimmer. Die jugoslawischen Schwimmer haben...

entsprechende Einladung ergingen. Zusammen mit dem guten Langstreckenläufer...

Ringerlänkerkampf gegen Japan. Zum ersten Male werden sich im kommenden Jahre...

Spaniens letztes Europameisterschaft. Gaietani, der sich durch seinen Sieg in der ersten Gruppe...

In einem unvergleichlichen Reuegung haben die Bandballturner der Wiener...

Unter Fußball-Nationalen 1939. 15 Länderspiele hat Deutschland im Jahre 1939...

dann ergibt sich, daß der härteste Austausch im Tor vorgenommen wurde...

Die Kaiserfeier trug nicht das Gepräge der beiden Kaiserlichen...

Bernstein-Schmuck

Emil Horn. Die Bernstein-Schmuckstücke...

mal Vererbung. - Einen starken Vererbung an Spielern verlangt natürlich der Sturm...

Sport-Vereinsnachrichten

SGV Eber. Wir bitten die Vereinsmitglieder...

Berufs-FC. Bericht ist nicht freigelegt...

Regalerei für empfehlenswerte Geschenkbücher zum Weihnachtsfest

Williams: Das Hörschiff. Eine lustige und gefährliche Abenteuer-...

W. Freiler von Rheinhafen: Wie ein neues Europa. Ein politischer...

Die Keltorog-Bücher. Ein Abenteuerroman...

Max Graf Horow: Pedro y Pablo. Ein Abenteuerroman...

Der neue Weg. Ein Abenteuerroman...

W. Heinesen: Roman. Ein Abenteuerroman...

Paul Saragat: Luise Kerrie. Ein Abenteuerroman...

Robert Scherwitzky: Die großen Reiter des Westens. Ein Abenteuerroman...

Die großen Reiter des Westens. Ein Abenteuerroman...

Die großen Reiter des Westens. Ein Abenteuerroman...

Die großen Reiter des Westens. Ein Abenteuerroman...

Die großen Reiter des Westens. Ein Abenteuerroman...

Die großen Reiter des Westens. Ein Abenteuerroman...

Die großen Reiter des Westens. Ein Abenteuerroman...

Die großen Reiter des Westens. Ein Abenteuerroman...

Die großen Reiter des Westens. Ein Abenteuerroman...

Die großen Reiter des Westens. Ein Abenteuerroman...

Ernst Kraatzmann: Regina Sebald. Ein Abenteuerroman...

Radolf Hayber: Die Jagdgesellschaft. Ein Abenteuerroman...

F. O. H. Scholz: Romdiele der Freiheit. Ein Abenteuerroman...

Dr. A. Fankhauser: Die große Expedition. Ein Abenteuerroman...

Dr. G. H. Reicher: Die große Expedition. Ein Abenteuerroman...

Dr. G. H. Reicher: Die große Expedition. Ein Abenteuerroman...

Dr. G. H. Reicher: Die große Expedition. Ein Abenteuerroman...

Dr. G. H. Reicher: Die große Expedition. Ein Abenteuerroman...

Dr. G. H. Reicher: Die große Expedition. Ein Abenteuerroman...

Dr. G. H. Reicher: Die große Expedition. Ein Abenteuerroman...

Dr. G. H. Reicher: Die große Expedition. Ein Abenteuerroman...

Dr. G. H. Reicher: Die große Expedition. Ein Abenteuerroman...

Dr. G. H. Reicher: Die große Expedition. Ein Abenteuerroman...

Dr. G. H. Reicher: Die große Expedition. Ein Abenteuerroman...

Dr. G. H. Reicher: Die große Expedition. Ein Abenteuerroman...

Dr. G. H. Reicher: Die große Expedition. Ein Abenteuerroman...

Dr. G. H. Reicher: Die große Expedition. Ein Abenteuerroman...

Hans Kinkel: Ein Arzt sucht seinen Weg. Ein Abenteuerroman...

Carl Lange: Die großen Reiter des Westens. Ein Abenteuerroman...

Carl Lange: Die großen Reiter des Westens. Ein Abenteuerroman...

Carl Lange: Die großen Reiter des Westens. Ein Abenteuerroman...

Carl Lange: Die großen Reiter des Westens. Ein Abenteuerroman...

Carl Lange: Die großen Reiter des Westens. Ein Abenteuerroman...

Carl Lange: Die großen Reiter des Westens. Ein Abenteuerroman...

Carl Lange: Die großen Reiter des Westens. Ein Abenteuerroman...

Carl Lange: Die großen Reiter des Westens. Ein Abenteuerroman...

Carl Lange: Die großen Reiter des Westens. Ein Abenteuerroman...

Carl Lange: Die großen Reiter des Westens. Ein Abenteuerroman...

Carl Lange: Die großen Reiter des Westens. Ein Abenteuerroman...

Carl Lange: Die großen Reiter des Westens. Ein Abenteuerroman...

Carl Lange: Die großen Reiter des Westens. Ein Abenteuerroman...

Carl Lange: Die großen Reiter des Westens. Ein Abenteuerroman...

Carl Lange: Die großen Reiter des Westens. Ein Abenteuerroman...

Carl Lange: Die großen Reiter des Westens. Ein Abenteuerroman...

Calanow Erinnerungen. Ein Abenteuerroman...

Calanow Erinnerungen. Ein Abenteuerroman...

Calanow Erinnerungen. Ein Abenteuerroman...

Calanow Erinnerungen. Ein Abenteuerroman...

Calanow Erinnerungen. Ein Abenteuerroman...

Calanow Erinnerungen. Ein Abenteuerroman...

Calanow Erinnerungen. Ein Abenteuerroman...

Calanow Erinnerungen. Ein Abenteuerroman...

Calanow Erinnerungen. Ein Abenteuerroman...

Calanow Erinnerungen. Ein Abenteuerroman...

Calanow Erinnerungen. Ein Abenteuerroman...

Calanow Erinnerungen. Ein Abenteuerroman...

Calanow Erinnerungen. Ein Abenteuerroman...

Calanow Erinnerungen. Ein Abenteuerroman...

Calanow Erinnerungen. Ein Abenteuerroman...

Calanow Erinnerungen. Ein Abenteuerroman...

Calanow Erinnerungen. Ein Abenteuerroman...

Zu beziehen durch: Otto Hendel's Buchhandlung (Gustav Ehlers) Halle an der Saale

Klein-Anzeigen

Stellen-Angebote

Bir suchen einige zuverlässige und gemadete Möbelträger...

Geldhelfer für gute Berufswahl...

Wirtin für frauenlosen Haushalt...

Freiwilliges, solides Mädchen für kleinen Haushalt...

Mädchen zum Haushalt...

ein guter kaufm. Lehrling mit guter Schulbildung...

Kassiererin für sofort.

junge Mädchen als Lernende Verkäuferinnen...

Haarbürschchen für sofort gesucht.

Möller Leipzig Str. 5

Stüdt. Glendippsin mit guter Handschrift...

Stellen-Gesuche Buchhalterin

Widmann (junger) sucht Privatsekretärin...

Melzer verheiratet, 29 J., sucht...

18jähriges Mädchen welches bereits im Haushalt tätig...

Tauf-Gesuche

Wohnungstausch

Kaufgesuche

Stiftgube

Preiswerte Möbel in großer Auswahl

Bitzmann Halle, Mauersir. 3

Herten-Gehelpz

Schreibmaschine

Spelzjimm-Plättchen

Wohngimm., Herenzimm., Couchs,

Schiffen-Kapier

Möbel-Bürger

Radio

Höhenfonne

fall neu (125,-) für 75,- zu verkaufen...

Schreibmaschinen auch leihweise

Dermietungen

Lagerplätze mit Bahnanschluss in Bahnhöfe...

450 qm trockene, helle Lagerräume u. ca. 200 qm Kellerräume

Automarkt

1 1/2-Zo.-Kraftwagen (Kastenwagen)

Guterhalten. Chassis

Elektro-Lieferwagen

Heiraten

Dame mit Geist Natur und edler Gesinnung...

Junger Bachmann

Verloren

Welsche junge Dame

Wem fehlt es schaft?

Notizbuch

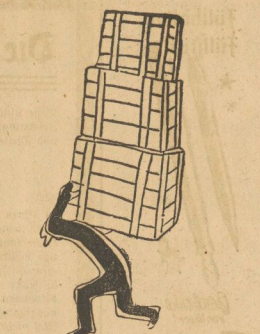
Verloren

Angestellte

Drahthaar-fogel

Drahthaarfog (Rübe)

Handtasche



WAS ZUVIEL IST... ist zuviel!

Keinem Menschen würde man solche Arbeit zumuten...

TUNGSRAM LAMPEN

Verlorenes, Die Dame, Lust, Kommenden Sonnabend...

An dem Bau der Ringtheater-Lichtspiele am Waisenhausring waren u. a. folgende Firmen beteiligt:

Entwurf und Bauleitung ERICH ALT, Architekt

Robert Hoffmann Klempnerei und Installation

Ernst Hammer BAUMEISTER

Paul Leirich Tapeziermeister und Dekorateur

Stuck- und Ralitzarbeiten E. Hänzel & Müller

HALLE (SAALE) Magdeburger Straße 5

Halle (Saale) Gneisenaustraße 43

Wilhelm Wolff Zentralheizungen aller Art

Schmidt & Brösel Halle (Saale 2)

Karl Fritzsche Gesamtausführung der Tischlerarbeiten

Unternehmung für Straßen- u. Tiefbauarbeiten

Gummi Asbestfabrikate

Durch die MNZ erfahren es die meisten

Türen, Fenster Innenausbau Möbel

Kurt Jähmig Lindenstraße 67

**Füllhalter  
Füllstift**

★  
★

Gerade  
von Wert!

**Friedrich Müller**

Halle (S.), Am Leipziger Turm  
Sammel-Nummer 274 86

## Die Lösung des Märchenpreisausschreibens!

Liebe Kinder! Wie habe ich mich gefreut über eure Einwendungen, die schönen Meinungen, Gedichte und die herzlichsten Grüße. Den ganzen Sonntag, Montag und Dienstag habe ich daran zu tun gehabt, die

### 5026 Briefe

zu öffnen und zu prüfen. Die schönsten Einwendungen werde ich in der Weihnachtswoche im MZJ-Schaukasten Nr. Ulrichstraße 57 anstellen. Heute kann ich nun die glücklichen Briefträger veröffentlichen. Die richtige Lösung mußte lauten: 1. Frage: Schneemittchen; 2. Frage: Rottkäppchen; 3. Frage: Tischlein deck' dich; 4. Frage: Das tapfere Schneiderlein; 5. Frage: In dem Urkasten. Die Gutscheine, auch für die Trostpreise, bekommen die Gewinner durch die Post zugesandt. Wer diesmal leer ausgegangen ist, darf mir nicht böse sein, vielleicht hat er das nächste Mal mehr Glück. Und nun habt recht herzlichsten Dank für eure Arbeit. Mit herzlichem Weihnachtsgruß  
Euer Dank! MEISE



**Alle Gewinner erhalten morgen brieflich einen Gutschein, mit dem sie dann den Gewinn von der Firma abholen können. Ohne Gutschein wird kein Preis abgegeben!**

- |                      |  |  |
|----------------------|--|--|
| <b>Preis:</b>        | <b>Geführt von:</b>                    | <b>Geldliche Gewinner:</b>                             |
| 1 Fotoapparat        | Foto-Apparat, Große Ulrichstraße 54    | Erna Marquardt, Halle (S.), Reichenstraße 17           |
| 1 Uhr                | E. H. Ritter, Leipziger Straße         | Gertraud Duh, J. H. Satterode (Südstr.) Nr. 9          |
| 1 Barometer          | Herman Strauß, Am Markt                | Mubel Gier, Merseburg, Reichenstraße 1                 |
| 1 Porzellan-Geschenk | Schöber, Große Ulrichstraße 58         | Ernst Bitter, Saubach bei Bitterfeld, Föhner Straße 29 |
| 1 Porzellan-Geschenk | Grub Heinzel, Schulstraße 2            | Hilbert Oster, Halle (S.), Zwickauerstraße 5           |
| 1 Porzellan-Geschenk | Heber, Marktplatz 19                   | Martin Seiler, Halle (S.), Bülowstraße 19              |
| 1 Porzellan-Geschenk | Joh. Grün, Marktplatz                  | Gisela Herrmann, Halle (S.), Seidenstraße 3            |
| 1 Porzellan-Geschenk | Wig und Wärme GmbH, Große Ulrichstraße | Gertraud Klipp, Merseburg, Poppende 19                 |
| 1 Porzellan-Geschenk | Schub, Große Ulrichstraße 54           | Renner Schöner, Südstr. 11, Föhnerstraße 1             |
| 1 Porzellan-Geschenk | Müller, Große Ulrichstraße 55          | Berent Ullrich, Merseburg (Süd) über Sangerhausen      |
| 1 Porzellan-Geschenk | Wagner, Große Ulrichstraße 6           | Siegfried Gumpel, Südstr. 11, Föhnerstraße 1           |
| 1 Porzellan-Geschenk | Wart, Große Ulrichstraße 55            | Herbert Meißner, Halle (S.), Waidmühlstraße 7          |
| 1 Porzellan-Geschenk | Wagner, Große Ulrichstraße 55          | München Kaufmann, Lützenau über Halle (S.)             |
| 1 Porzellan-Geschenk | Wagner, Große Ulrichstraße 55          | Rudi Seibel, Saubach über Sangerhausen                 |
| 1 Porzellan-Geschenk | Wagner, Große Ulrichstraße 55          | Walter Seibel, Halle (S.), Zwickauerstraße 5           |
| 1 Porzellan-Geschenk | Wagner, Große Ulrichstraße 55          | Walter Seibel, Halle (S.), Zwickauerstraße 5           |
| 1 Porzellan-Geschenk | Wagner, Große Ulrichstraße 55          | Walter Seibel, Halle (S.), Zwickauerstraße 5           |

**Porzellan  
J. A. Hebert**

Gr. Ulrichstraße 38

**Deutsche Schrift  
verhindert Satzfehler**

**Auch in  
diesem Jahre**

soll Ihr Wintermantel  
höchstd. mollig und preiswert sein. Wir zeigen Ihnen

**Damenmäntel**  
für 18,-, 25,-, 34,-, 48,-, 59,-  
und höher

**Auf Wunsch Teilzahlung!**

**Klingler**  
Halle (Saale),  
Leipziger Straße 111  
Eingang Kleiner Sandberg

**Dauerwellen 4,50**  
komplett

Der Ruf meiner Qualitätsarbeit ist meine beste Empfehlung

**Dauerwellen - Salon Spezial**  
nur Geiselstraße 22

**Das schönste  
Weihnachts-  
geschenk**

ist ein Gutschein über einen  
**Tanz-Kursus**

Beginn Anfang Januar bei  
**Trude Geiseler**  
Gr. Steinstr. 79, neben Gummi-Bieder  
täglich ab 19 Uhr. — Ruf 257 28.

**Hüte**

**KRAWATTEN  
OBERHEMDEN  
SCHALS**

**O. V. Borchert**  
Große Steinstraße 19/20  
Führend in guten Qualitäten

**Schöner Schmuck  
bereitet Freude!**

in reichhaltiger Auswahl finden  
Sie ihn bei

**Uhrmachermaschinen**

**Heischauer**  
Steinweg 22  
Zentra-Uhren

**FUR ALLE EIN  
Licht- und Wärme-Gesellschaft**

Rat und Auskunft durch die  
**Werke der Stadt Halle Akt.-Ges.**

Verkauf durch die  
**Mitglieder der Gefüge**  
mit neuentstehendem Zeichen  
und die  
**Licht u. Wärme G.m.b.H.**  
Große Ulrichstraße 54

**Oefen - Herde  
Glas - Porzellan  
Hausrat**

**Wilh. Heckert**  
Leipziger Straße 69 — Ruf 21073

**Reizender  
Bernstein - Schmuck**

moderne  
**Damentaschen**  
sowie  
**Gegenstände aus Holz**  
in kunstvollen Ausführungen sind  
Geschenke, die stets erfreuen.

**Schirm-Rickelt,**  
Schirmfabrik, Klempschmied 6  
Eingang Große Steinstraße.

**Die Anzeigenwerbung**  
ist an keine Jahreszeit gebunden,  
sie ist immer aktuell!

**Möbel**  
aller Art preiswert und gut

Möbelhaus  
**BITZMANN**  
Halle (Saale), Mauerstraße 3  
am Frankeplatz.

Annahme aller Bedarfsdeckungscheine.  
Lieferung durch eigene Lieferwagen.

**Kleine Geschenke,  
welche die Weihnachtsfreude erhöhen**

Gäste- und Tagebücher in Leinen  
Füllfederhalter und Silberdrehstifte  
Briefpapiere in Kassetten und Blöcken  
Kunstkalender  
in verschiedenen Ausführungen

**J. Joebisch,** Papierhandlung  
Große Steinstraße 82

**Ueberraschen  
Sie doch  
Ihre Mama!**

Schenken Sie dieses Jahr  
einer der schönsten Brillen-  
geschenke, die Ihnen mein Schau-  
fenster zeigt. — Sie werden  
erlaubt sein, wie nett Ihre  
Mutter mit Lu zu einer  
neuen Brillen-Scheibe aus-  
sieht. Ihr Brillen-Experte aus-  
gerollt auch ein viel ange-  
nehmeres Ziegen, Schmuck  
KLEEMANN  
Halle  
Optik-Mortzinger 9

**Schöner Schmuck  
bereitet Freude!**

in reichhaltiger Auswahl finden  
Sie ihn bei

**Uhrmachermaschinen**

**Heischauer**  
Steinweg 22  
Zentra-Uhren

**Die Anzeigenwerbung**  
ist an keine Jahreszeit gebunden,  
sie ist immer aktuell!

# Mitteldeutsche National-Zeitung

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S),  
 Gr. Ulrichstraße 57. Die „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich 7mal.  
 Sonntagsausgabe 200. Die „M.N.Z.“ ist das amtliche Ver-  
 bindungsblatt sämtlicher Gliederungen der Partei im Gau  
 Halle-Merseburg und der Wehrkreis für anhaltisch und  
 anhaltisch einwohnerbezogene Angelegenheiten. Geschäfts-  
 leitungsstelle: Halle (Saale), Wallenhandlung 1 B. Fernr. 276 31.  
 Einzelpreis 10 Pf. 10. Jahrgang Nr. 350

Ausgabe Halle

Bezugspreis monatlich 2,- RM. Postgebühr 20 Pf.  
 Postkonto. — Postbezugs 2,10 RM. (einschl. 60 Pf.  
 Zeitungsgeld) auswärts 2,20 RM. (einschl. 60 Pf.  
 Post- und Zeitungsgeld). — Preis für den Vertrieb  
 der Zeitungen infolge höherer Gewalt. — Der Bezug gilt  
 für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am  
 25. des ablaufenden Monats Abschriftung vorliegt. —  
 Mittwoch, den 20. Dezember 1939

## Oberstleutnant Schumacher berichtet

Der Verlauf der bisher größten Luftschlacht des Krieges - Reichspresseschef Dr. Dietrich zu dieser Tat: Solche Männer braucht Deutschland, um England in die Knie zu zwingen

### Katastrophe für England

Die Ueberlegenheit der deutschen Flugzeuge bewiesen

### Wie wir uns durchschlugen

Erlebnisse fühner deutscher Flieger nach dem Abflug in Frankreich



Wahrheit zu zeigen. Die erwartung, daß nur sieben englische auf der Strecke geblieben seien zwölf deutschen, sei eine der und gemeinten Flügel der letzten anwesenden Flieger seien die Zeugen dafür, daß die Angaben im Wehrmachtsberichtes genau

stant Schumacher wies einleitend daß er bereits den englischen An- Wilhelmshaven am 4. Sep- terrecht habe, ebenso den Höchst- englischer Bomber bei Detoland ptember und daß er dabei das und die Angriffsweise unferes habe studieren können.

Fortsetzung auf Seite 2)

Durch die Presse ging vor kurzem die Nachricht von dem glücklichen Uebertritt einer vorgelandeten deutschen Flugzeugabteilung auf Schweizer Gebiet nach einem abenteuerlichen Marsch durch französisches Gebiet. Nachdruck bringen wir einen Auszug aus dem ersten Brief des Vorkämpfers an seine Angehörigen.

Bern (Schweiz), den 28. 11. 39.  
 „Meine Lieben!

Wie ich diese Zeilen schreibe, habe ich den einen Wunsch, daß sie Euch möglichst rasch erreichen. Ich nehme an, daß Ihr durch meine Kartei schon benachrichtigt seid, daß ich vermißt werde. Vielleicht habt Ihr auch schon von der Schweizer Regierung ein Telegramm oder einen Brief bekommen, daß ich in der Schweiz interniert wurde. Durch meinen Brief möchte ich Euch nun etwas Näheres schildern.

Vorige Woche Donnerstag starteten wir

zum Feindflug. Nach einer guten Stunde wurden wir von zwei französischen Jagern angegriffen. Ich verteidigte die Maschine. Meine Jagar an, daß ich einen Jagar beschädigt, denn er wurde von uns ablassen. Dann hatten wir aber Pech, der zweite Jagar erschloß uns das Leitwerk und den Motor. Nebenebei wurden wir auch noch von der Flak beschossen.

#### Unwahrscheinliche Glückserie

Ergebnis - Bruch, Baum, Stau, Dreck und Durcheinander. Jetzt beginnt unsere unwahrscheinliche Glückserie. Wir kamen mit dem Leben davon, noch dazu nur leicht verletzt und etwas verbrannt. Die Maschine haben wir sofort versenkt und sind in die Wälder geflüchtet. Unser Gedanke war, aber die Schweiz zurück nach Deutschland.

Damit fingen unsere Strapazen an, nichts zu essen, wir durften uns nirgendwo setzen lassen, wir konnten keinen Weg orientiert haben wir uns nach Sonne, Mond, Sternen, Kirchen, Friedhöfen und alten Bäumen.

Freiheit liegt, zweimal war ich bei französischen Kameraden gewesen und habe mich mit meinem bündischen Zuhilfenahm in England herausgegeben. Zwischen- durch habe ich auf französisch um Brot gebittelt und nach dem Weg gefragt. Manche Gindernisse hatten wir noch zu überwinden. Einmal einen Fluss. Einmal nachts haben wir uns ein Brot genommen. Ein andermal gerieten wir in ein Dorf, das voll von französischen Soldaten war, konnten uns aber glücklicherweise merkant davonziehen.

#### Täglich 18 Stunden gelauten

Geschlafen haben wir in Heuschößern, wenn man überhaupt von Schlofen sprechen kann. Wir sind am Tag durchschnittlich 15 bis 18 Stunden gelauten, bergauf, bergab, durch Wälder und Büschen, über Büsche, Hecken und Flüsse, bei

### „Schirmspione“ über Frankreich!

Schreiben des Innenministers - „Rein Pariser Dialekt“

Wäffel, 19. Dez. (Ein. Weh.) faktischen Gefahr hat man unns Frankreich eine andere, verschiebung der Polizeistrafen aus- noch gefährlicher entdeckt. Es „Schirmspione“, die a ganz Frankreich nicht lassen lassen, und die braven der Normandie ebenso wie in ich, in Angst und Schrecken vers-

echten Franzosen kaum zu unterscheiden sind.

Die Enthüllungen über das Treiben dieser „Schirmspione“ verhandt die entsetzt aufhorchende französische Öffentlichkeit nicht etwa der Phantasie des englischen Kriminalromanchillers Edgar Wallace, sondern dem französischen Innen- ministerium. An alle Polizeipräfe- turen hat sich Frankreich in Rundschrei- ben ergangen, die Verhaltensmaßnahmen dafür enthalten, wie sich die Verdämen und Wauern berechnen sollen, wenn sie solcher verdächtiger Männer habhaft werden. Ihre Anwesenheit ist durch einen Motorradfahrer sofort den nächsten Polizeistellen zu melden. Bis zur Ankunft der zuständigen Beamten muß man versuchen, mit dem Unbekannten in Wäflung zu treten, haben man ihn auf behandelt, denn es kann sich natürlich auch um französische Soldaten handeln. Die französische Regierung - so heißt es in dem Rundschreiben - nehme die Gefahr durch uns ernst, und den Behörden wird daher größte Aufmerksamkeit empfohlen.

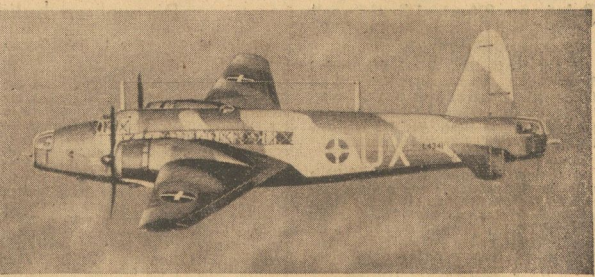
ermeweite fallen über Frankreich, s, geheimnisvolle Männer mit Hilfe von Fallschirmen vom Himmel, die sich dann in den Wäldern verdecken, um in einem günstigen Augenblick Eisenbahn- linien in die Luft zu sprengen, oder die elektrischen Ueberlandleitungen zu zerstören. Die ganz Westfranken schlichen sich sogar, mit falschen Papieren ausgerüstet, in die Dörfer und Städte, um dort Unruhen hervorzurufen. Sie sind um so schwerer zu fassen, als sie selbstverständlich ein in der llofes französisch sprechen und daher von den

Wäre Schmirer zu denken. Namens der ganzen deutschen Presse beauftragte Dr. Dietrich die anferen Männer zu ihrer Fahrt. Solche Männer brauche das deutsche Volk, um England in die Knie zu zwingen. Nicht Neugierde und Sensationslust wollten diese Männer heute beschreiben, sie seien nach Berlin gekommen auf Befehl des Generalfeldmarschalls Göring, um für die Wahrheit einzutreten



Der Dampfer „Erlangen“ und sein Kapitän

Kapitän Alfred Grams brachte als Führer des Dampfers „Erlangen“ des Norddeutschen Lloyd sein Schiff nach abenteuerlicher Fahrt sicher von Neuseeland in einen neutralen südamerikanischen Hafen, nachdem er auf einer unbewohnten Insel die geringen Kohlen- vorräte durch riesige Mengen Holz ergänzt und aus Kleidungsstücken und Oelmännlein Segel hergestellt hatte. Männer der deutschen Handelsmarine haben gezeigt, daß auch sie ihren Mann stehen



Aufst. Vreß-Goffmann, Jander-Mittelpier

34 der modernsten englischen Bomber abgeschossen Bei dem mißglückten Angriff der englischen Luftwaffe auf die deutsche Nordwestküste konnten unsere Messerschmitt-Jagd einsitzer, vom Jagdgeschwader Schumacher, 34 der modernsten englischen Vickers-Wellington-Bomber vernichten

